

Anzeigen

Publikationen

■ In den letzten Wochen sind vier weitere Texte in der Reihe Studientexte aus der EHS veröffentlicht worden:

Harald Wagner: Systemtheorie und Soziale Arbeit / Sozialpädagogik (2002 : 1)

Ulf Liedke: Diakonisches Profil in der Leistungsgesellschaft - Welche Ethik brauchen wir (2002 : 2)

Günter Robert: Vergesellschaftung durch Arbeit (2002 : 3)

Ernst-Ulrich Huster, Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (2002 : 4).

Diese Texte sind bei Beate Wagner (Öffentlichkeitsarbeit) oder (in Bälde) auch über das Internet zu bekommen.

■ Gabriele Nette: „Ausgrenzung findet im Alltag statt. Eine Analyse sozialpsychiatrischer Versorgung im Stadt-Land-Vergleich“, Psychiatrie-Verlag 2002. Ausgangspunkt dieser Untersuchung sind die Regionalisierung und Ambulantisierung der sozialpsychiatrischen Versorgung. Empirische Grundlage bieten die über mehrere Jahre hinweg ausgewerteten Dokumentationen Sozialpsychiatrischer Dienste eines Bundeslands sowie in diesen Diensten durchgeführte qualitative Experteninterviews mit

Sozialarbeitern. Anhand dieses Materials werden die Lebensbedingungen der nunmehr in die Gemeinden "entlassenen" psychisch kranken Menschen herausgearbeitet. Gleichzeitig werden die Theoreme von Alltag und Lebenswelt für dieses sozialpädagogische Arbeitsfeld erschlossen und eine sozialpädagogische Definition von psychischer Krankheit dargelegt.

■ Das auf der Sitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Hochschullehrer/innen des Rechts an Hochschulen des Sozialwesens an der EHS Dresden 1997 konzipierte Sammelwerk "Recht sozial. Rechtsfragen der Sozialen Arbeit" ist gerade in 2. Auflage (Lehmann Hrsg., Blumhardt Verlag, ISBN 3-932011-26-0, 9 Euro) erschienen. 25 Hochschullehrer/innen des Rechts haben hierin Beiträge zu den zentralen Strukturfragen des Rechts in der sozialen Arbeit beige-steuert.

■ Wagner, Harald: Lebenswelt - Relevanzstrukturen von Kindern. In: Christenlehre/ Religionsunterricht - Praxis, 55. Jahrgang, 2002, Heft 2, S. 7-13

Vorträge

■ Anlässlich der diesjährigen Fachtagung der Sächsischen Armutskonferenz am 15. und 16. April in Schönnewitz wurden in Arbeitsgruppen u. a. Problemfelder zu Kinder- und Jugendarmut und zu Wohnungslosigkeit in Sachsen behandelt. An diesem Diskussionsforum beteiligten sich auch Studierende und Dozierende der FH. Als wichtigstes Ergebnis dieser Tagung wurde eine Resolution zur bevorstehenden „Zusammenlegung“ von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe verabschiedet, die dem Bundestag und dem Sächsischen Landtag vorgelegt wurde. Ziel ist es, anstehende und notwendige Veränderungen in diesem Bereich

nicht zum Nachteil der sozial Benachteiligten werden zu lassen. Die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit ist eines der 13 offiziellen Mitglieder der Sächsischen Armutskonferenz, derzeit vertreten durch Harald Wagner.

■ Zusammen mit dem Rektor und zwei Lehrerinnen des Kreuzgymnasiums erarbeitete Prof. Dr. Gabriele Nette eine Begleitung des Sozialpraktikums der Schüler und Schülerinnen des Evangelischen Kreuzgymnasiums in Dresden. Im Februar 2002 hielt Prof. Nette vor den Schülern einen Vortrag zur Sozialen Arbeit. Das Praktikum wird gemeinsam mit Studierenden des Berufsbegleitenden 1. Semesters im Mai und Juni 2002 in kleinen Gruppen vor- und nachbereitet.

■ Vom 9. bis 17. März 2002 waren Prof. Dr. Gabriele Nette und Prof. Dr. Uwe Hirschfeld als Gäste an die University of Pittsburgh eingeladen. Der Kontakt zu Prof. Tracy Soska von der School of Social Work war von dem ehs-Studenten Florian Sichling vermittelt worden - herzlichen Dank! Während der Woche hielten G. Nette und U.Hirschfeld mehrere Vorträge und informierten in vielen Gesprächen über die Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH). Es gab vielfältige Eindrücke von der Arbeit der KollegInnen in Pittsburgh, insbesondere im Hinblick auf die Ausbildung von Studierenden und Ehrenamtlichen im Bereich der Gemeinwesenarbeit. Auf besonderes Interesse stieß der (zukünftige) ehs-Studiengang "Pflegerwissenschaft/-management", da es auch in Pittsburgh Pläne in diese Richtung gibt. Mit einem Gegenbesuch ist am Anfang des WS 02/03 zu rechnen.

■ Prof. Effinger hielt am 10. April 2002 beim Diakonischen Werk Potsdam einen Vortrag mit dem Thema "Soziale Arbeit im Jahre 2020" (Fachtagung zum 10 jährigen Jubiläum) Der Vortragstext ist unter dem Titel "Tempora horribiles? Soziale Arbeit 2020 - Provokationen und Fragen zur Gegenwart der Zukunft der Sozialen Arbeit" nachzulesen im Sozialmagazin 4/2002, S. 16-23

■ Auf einer gemeinsamen Tagung des Tschechischen Zentrums Dresden und der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsens am 25. März 2002 wurde über die soziale Situation in Nordböhmen und Sachsen informiert und debattiert. Die jeweiligen einführenden Hauptreferate wurden von Dr. Miroslava Sembdnerová (Rumburk) und Harald Wagner gehalten. Weitere Zusammenarbeit zwischen beiden Regionen wurden vereinbart.

■ Am 26. und 27. April fand an der Theologischen Fakultät der Uni Leipzig eine Fachtagung zum Thema „Streitfall Mission“ statt. Das Phänomen Mission, verstanden als Angebote religiöser Kommunikation in der eigenen Herkunftskultur bzw. in jeweils anderen Kulturen, erlangt momentan erhöhte Aufmerksamkeit. Dies bezieht sich sowohl auf die interkulturelle Komponente als auch auf die häufig beklagte Orientierungslosigkeit, zunehmende Anomie und Wertekonfusion in der eigenen Kultur. Letzterer Aspekt erlangte durch das Blutbad in Erfurt aktuelle und zugleich erschütternde Untermauerung. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionen stand somit die Frage, inwieweit Kommunikationsprozesse anhand von Sinnangeboten der jeweiligen Religionen einerseits zum

gegenseitigen Verständnis von Kulturen und deren religiöser Prägung beitragen könnten, andererseits inwieweit es für Menschen in pluralen Gesellschaften hilfreich ist, eigene Werteorientierung und Sinnfindung in der Auseinandersetzung mit konkreten religiösen Sinnangeboten zu erlangen. In diesem Zusammenhang hielt Harald Wagner einen Vortrag zum Thema „Reste der Volksreligion – Religion des Volkes“. In der daran anschließenden Diskussionsrunde stellte sich besonders die Frage, wie in säkularen Gesellschaften überhaupt religiöse Kommunikation zu verstehen bzw. zu inszenieren sei.

Einladungen

Jugendhilfeausschuss

Am 16. Mai 2002 um 18.00 Uhr tagt der Jugendhilfeausschuss im Rathaus. Thema: Kürzung der Mittel für die freie Jugendhilfe

Gäste im Seminar „Wahlen 2002“

3 Politikerinnen besuchen in den nächsten Wochen unsere Hochschule

Im Seminar „Wahlen 2002“ erhalten wir Besuch von Kandidatinnen verschiedener Parteien, die sich zur Bundestagswahl im Herbst stellen. Wir möchten alle Interessierten zu diesen Terminen zur Diskussion einladen. Folgende Termine sind vorgesehen:

25. Mai 2002, 16:30 Uhr:

Christine Ostrowski, MdB und Stadtratsmitglied (PDS)

20. Juni 2002, 16:30 Uhr:

Christa Reichard, MdB (CDU)

Bereits am 11. April fand ein Gespräch mit Antje Hermenau, MdB (B90/Grüne) und Dr. Marlies Volkmer, MdB (SPD) statt. Wir freuen uns, wenn auch Gäste ein paar Fragen an die Kandidatinnen richten und sich lebhaft an der Diskussion beteiligen. Stoff gibt es ja reichlich.
Regine Roemheld

Termine der EHS- Musikgruppen

■ Benefizkonzert für den Freundeskreis der EHS Dresden:

15. Juni 2002, nachmittags in der Lukaskirche, es spielen:

Cantilene-Chor, Ehemaligenchor, KaffeehausgesangSORchester, Jazzgruppe „Monky Tonk“

■ Cantilene-Chor:

Semesterabschluss-Gottesdienst am 27. Juni 2002, 16:45 Uhr

Chorreise in die Ukraine, Konzerte in Kiew und Odessa vom 05.-15. Juli 2002

■ Kaffeehaus-
gesangSORchester

Am 11. Mai 2002, 15:30 Uhr in Großpostwitz und 19:30 Uhr in Görlitz (Hochschule)

Am 15. Juni 2002, 20:00 Uhr Hinterhofkonzert zur „BRN“ bei Jens Hoffsommer

■ Jazzgruppe „Monky Tonk“

Am 23. Mai 2002, 20:00 Uhr zum 75jährigen Jubiläum der Heilandskirche Dresden-Cotta

Am 29. Mai 2002, 11:30 Uhr im Diakonischen Amt Radebeul

News

Evaluation

Das vom Landtag in Dresden initiierte Projekt "Sächsische Jugend für Demokratie" wird seit Ende 2001 von unserer Hochschule evaluiert. Die Dt. Kinder- und Jugendstiftung in Berlin, die das Projekt koordiniert, hat Lilo Dorschky und Uwe Hirschfeld einen entsprechenden Auftrag erteilt. Eine Teilaufgabe wurde von Prof. Dr. Gabriele Nette übernommen. Die finanzielle Abwicklung der Evaluation erfolgt über den a.p.f.e. e.V. Im November 2002 soll der Abschlußbericht vorgelegt werden.

KoGenS

Frau Frauke Haffer arbeitet seit dem 1. Mai 2002 als Mitarbeiterin bei der Koordinierungsstelle Gender Studies mit.

EHS im Beirat

Ulf Liedke ist in den Beirat für den Landesbeauftragten „Glaube und Naturwissenschaften / Umwelt“ der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens berufen worden. Der Beirat berät den Landesbeauftragten, Herrn Joachim Krause, in der thematischen Ausrichtung seiner Arbeit, erörtert Grundsatzprobleme und setzt thematische Schwerpunkte. Ihm gehören VertreterInnen aus den Fachbereichen Theologie, Naturwissenschaften, Medizin, Erwachsenenbildung sowie ein Vertreter des Landeskirchenamtes an. Die Berufungsdauer beträgt 5 Jahre.

Sozialpädagogisch-theologischer Abschluss

Ihre besondere sozialpädagogisch-theologische Qualifikation haben Ende April acht Studierende nachgewiesen. Nach der Verteidigung ihrer

wissenschaftlichen Arbeiten ging es noch ins Blockseminar, wo Aspekte der eigenen Spiritualität und Themen des eigenen Glaubens im Mittelpunkt standen. Der sozialpädagogisch-theologische Abschluss dokumentiert nicht allein die theologischen Anteile im Studium, er eröffnet auch die Perspektive, vorrangig im Raum von Diakonie und Kirche eine Anstellung als SozialarbeiterIn zu finden und bedeutet - wenn gewünscht - einen Schritt hin auf das Diakoniat. (Informationen über den Abschluss gibt Ralf Evers.)

Die acht AbsolventInnen und ihre Themen:

Frauke Haffer: Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder als Herausforderung an Theologie und Kirche

Peggy Lippstreu: Schuld - Theologische Zugänge und deren Bedeutung für die sozialpädagogische Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen

Matthias Netwall: Paternalismus und Partnerschaft - Diakonisch-theologisches Handeln von Entwicklungshelfern und Missionaren in der Romakirche Rumäniens

Sabine v. Ruthendorf-Przewoski: Befreiungstheologie und Globalisierungskritik

Cornelie Schlaak: Christlich-muslimische Ehen und Partnerschaften - Erfahrungen von Christen und Muslimen mit der Religion und Kultur des Partners

Barbara Tchriz: Das Ehrenamt im Christlichen Hospizdienst Dresden e.V.

Thomas Wündsch: Die Vermittlung spiritueller Erfahrung im Evangelischen Jugendhaus als Herausforderung und

Qualitätskriterium der offenen Jugendarbeit

Maria Zschocke: Eva - Urbild für weibliche Autonomie oder Unterwerfung

EHS in der Landessynode

Ulf Liedke ist zum Mitglied der 25. Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens berufen worden. Im Berufungsschreiben hat die Kirchenleitung deutlich gemacht, dass sie es für unverzichtbar hält, dass die EHS Dresden in der neu gewählten Synode präsent ist. Die Synode nimmt mit ihrer konstituierenden Sitzung vom 31. Mai bis 2. Juni 2002 ihre Arbeit für sechs Jahre auf.

„Maatschappelijk Werk en Dienstverlening“ - was heißt das?

Studierende oder DozentInnen, die hierüber mehr erfahren wollen, können dies ab Wintersemester 2003/2004 im Rahmen eines Erasmus-Kooperationsvertrages, der im April von der Erasmus-Gruppe/dem Ausschuss für Internationale Kontakte mit der "Hogeschool van Amsterdam" in Amsterdam abgeschlossen wurde.

Organisatorisches

Bibliothek

■ Die Bibliothek bleibt am 10. Mai 2002 geschlossen.

Termine

■ 15. Mai 2002, 13:00 Uhr.
Osteuropaausschuss

■ 15. Mai 2002, 15:30 Uhr:
Hochschulkonferenz

■ 22. Mai 2002, 12:45 Uhr:
Offene Klimakonferenz in der EHS

■ 27. - 31. Mai 2002:
Aufnahmeausschuss

■ 29. Mai 2002, 13:00 Uhr:
Erasmus

■ 29. Mai 2002, 15:30 Uhr:
Hochschulrat

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der EHS (<http://www.ehs-dresden.de>) gelesen werden. Es steht dort als PDF-Version zum Download bereit. Verantwortlich für diese Ausgabe sind Uwe Hirschfeld, Eric Feldmann und Beate Wagner. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Vorschläge usw.? Nutzen Sie auch den Weg über das Infoblatt für die interne Veröffentlichung. Schicken Sie hierzu Ihre Beiträge per eMail an Eric.Feldmann@t-online.de oder informieren Sie uns auf anderem Wege.